



Fondsmanager bei Lupus alpha in Frankfurt: Tobias Britsch

Das „Schnellboot“ von Lupus alpha

Aktien Europa/Nebenwerte.

Sollte man eine Aktie kaufen und halten, weil sie günstig bewertet ist? „Das allein reicht heute nicht mehr aus. Inzwischen reagieren die Märkte viel stärker auf die Fiskalpolitik oder Themen wie KI und Energie“, sagt Tobias Britsch, der seit rund zwei Jahren den **LUPUS ALPHA DIVIDEND CHAMPIONS** (Seite 6) managt. Daher agiert er seit Ende Januar 2025 dynamischer und flexibler. „Der Fonds ist jetzt ein Schnellboot“, sagt er. Britsch hat im Frühjahr 2025 zum Beispiel unmittelbar in europäische Small und Mid Caps investiert, die vom kommenden Geldsegen für die deutsche Infrastruktur profitieren können. Oder er stockt Banken rasch auf, wenn höhere Zinsen ihre Kredite profitabler machen. Kurz gesagt: Britsch wählt zunächst jene Länder, Sektoren oder Themen aus, die zurzeit und absehbar am attraktivsten sind, danach sucht er die passenden Aktien aus. Zudem mischt er mittlerweile Large Caps wie Nokia bei, wenn diese das Thema KI-Infrastruktur besser abbilden können als Nebenwerte. Im Portfolio hält Britsch 60 bis 70 Titel, deren Gewinne im Schnitt mit zehn bis zwölf Prozent wachsen. Zudem möchte er jedes Jahr drei Prozent an die Fondsanleger ausschütten.

€uro-Fazit: Die Performance stimmt wieder. Bislang hat sich der flexiblere Ansatz beim Lupus alpha Dividend Champions bezahlt gemacht.

rf